

Jugendturnierordnung (JTO)

Inhalt

A RAHMENRICHTLINIEN

1	Termine und Turnierarten.....	S. 02
2	Beantragung und Rückgabe von Turnieren.....	S. 02
3	Ausschreibungen.....	S. 03
4	Anfangs-und Schlusszeiten.....	S. 04
5	Sportlicher Rahmen.....	S. 05
6	Ergebnisdienst.....	S. 05
7	Vereinswechsel.....	S. 05
8	Teilnahme auswärtiger Spielerinnen und Spieler.....	S. 05
9	Zahlungsweise von Startgeldern.....	S. 05

B ORGANISATORISCHER TEIL

1	Klassenbezeichnung und regionale Einteilung.....	S. 06
2	Austragungsmodi.....	S. 07
3	Setzlisten.....	S. 08
4	Wettbewerbe.....	S. 08
5	LivePZ-Leistungsliste.....	S. 08
6	Setzung.....	S. 08
7	Auslosung.....	S. 09

C SPORTLICHER TEIL

1	Auf-und Abstiegsregelung.....	S. 09
2	Qualifikation.....	S. 10
3	Buchstabenregelung.....	S. 11
4	Klasseneinteilung.....	S. 11

D Beispiele für mögliche Turniersysteme

1	Offener Berliner Vereins-Cup.....	S. 12
---	-----------------------------------	-------

E Ganzjähriges Turniersystem "Jugend-Race"

.....	S. 12
-------	-------





A RAHMENRICHTLINIEN

1 TERMINE UND TURNIERARTEN

Folgende Veranstaltungen sind im Jugendturnierplan des Berliner Tisch-Tennis Verbandes (BTTV) in dieser Reihenfolge vorgesehen:

- 1. Qualifikationsturnier zur Landesrangliste (Jugend, A- und B-Schüler) und Aufstiegsturniere (ggf. vor den Sommerferien)
- 2. Qualifikationsturnier zur Landesrangliste (Jugend, A- und B-Schüler) und Aufstiegsturniere (ggf. vor den Sommerferien)
- Landesrangliste Jugend und B-Schüler an einem Termin, sowie Landesrangliste A-Schüler (LRL)
- Gegebenenfalls Qualifikationsturniere zu den Berliner Einzelmeisterschaften (BEM) in den Altersklassen Jugend und A-Schüler, die je Altersklasse am selben Termin stattfinden können
- Gegebenenfalls ein oder zwei B-Schüler-Aufstiegsturniere parallel zu den Qualifikationsturnieren
- Berliner Einzelmeisterschaften (BEM) Jugend
- Berliner Einzelmeisterschaften (BEM) A-Schüler
- Turniere zwischen Januar und April

Die Turniersysteme und Teilnahmebedingungen dazu werden vom JA für die kommende Saison beschlossen und bekanntgegeben.

- Berliner Einzelmeisterschaften (BEM) B-Schüler
- C-Schüler/innen Turniere (gemeinsames Feld)
- Berliner Bestenspiele C-Schüler/innen

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Turniere zu veranstalten, deren Ergebnisse nicht zwingend für die LivePZ-Leistungsliste gewertet werden. Beispiele für solche Turniere sind:

- Bundesoffene Pokalturniere
- Doppel- und Mixedturniere
- Turniere für Spieler ohne Spielberechtigung

2 BEANTRAGUNG UND RÜCKGABE VON TURNIEREN

Vereine, die Turniere ausrichten wollen, bewerben sich schriftlich bei dem zuständigen Jugendausschussmitglied. Dies gilt insbesondere auch für Terminreservierung bei nicht für die LivePZ-Leistungsliste gewerteten Turnieren. Anhand der Bewerbungen werden die Ausrichter vom Jugendausschuss (JA) ausgewählt und über die Vergabe benachrichtigt. Gibt ein Verein ein Turnier zwölf Wochen oder später vor dem Turnierwochenende ab, so wird eine Ordnungsgebühr laut Gebührenordnung fällig, die an den BTTV zu entrichten ist.





3 AUSSCHREIBUNGEN

Zu jedem Turnier wird mit einer Ausschreibung eingeladen. Die Ausschreibung muss acht Wochen vor dem Turniertag zur Genehmigung vorliegen. Nach einer Erinnerung muss die Ausschreibung innerhalb von sieben Tagen beim Turnierverantwortlichen vorliegen. Ist dies nicht der Fall, wird eine laut Gebührenordnung fällige Ordnungsgebühr (zurzeit 20 € für die erste Woche und 5 € für jede weitere Woche) erhoben. Die Ausschreibung muss folgende Angaben enthalten:

Veranstalter:	Berliner Tisch-Tennis Verband e.V. (nur bei Turnieren mit LivePZ-Leistunglistenwertung)
Ausrichter:	Name des Vereins, oft zusätzlich in der Überschrift
Ansprechpartner / Gesamtleitender:	Kontaktperson mit Anschrift bzw. Telefonnummer
Spielort:	Adresse des Spielorts / Spielhalle
Fahrverbindung:	Nahverkehrsverbindungen zum Spielort / zur Spielhalle
Startberechtigung:	Besitz einer gültigen Spielberechtigung des BTTV oder Besitz einer gültigen Spielberechtigung in einem Mitgliedsverband des DTTB oder, bei Vorliegen einer Startgenehmigung durch den Vizepräsidenten Jugend, Besitz einer gültigen Startberechtigung in einem Mitgliedsverband der ITTF; zusätzlich bei LivePZ-Leistunglistenwertung: alle Berliner Spieler starten in den Klassen entsprechend der aktuellen LivePZ-Leistungliste, auswärtige Spieler entsprechend veröffentlichter Äquivalenztabelle oder Einordnung durch den Vizepräsidenten Jugend bzw. Beauftragten des JA
Stichtag der Altersklasse(n):	Gemäß www.tischtennis.de/dttb/satzung/
Zeitplan:	Einzel, Doppel und / oder Mixed, Startzeiten der Leistungsklassen, Hallenöffnung, spätester Turnierschluss (siehe A4)
Austragungsmodus:	siehe B2
Meldungen:	Name, Vorname, Geburtsdatum und Spielberechtigungsnummer für nicht in der LivePZ-Leistungliste aufgeführte Teilnehmer sind anzugeben, bei auswärtigen Spielern zusätzlich Verein und Mitgliedsverband
Meldeschluss:	Ordnungsgebühr bei Fristüberschreitung zu meldepflichtigen Verbandsturnieren laut Gebührenordnung





Aufstiegsturniere:	Meldeschluss vor Ort 45 Minuten vor Turnierbeginn
Auslosung:	Ort und Zeit der Auslosung
Turnierleitung:	Namentliche Nennung der Turnierleitung, darf nicht identisch mit OSR sein;
Oberschiedsrichter:	muss namentlich genannt sein, darf nicht identisch mit Turnierleitung sein
Schiedsgericht:	Aufstiegsturniere und Qualifikationsturniere: Anwesende Vertreter nicht betroffener Vereine
Landesranglisten und BEM's:	Vertreter des Jugendausschusses
Startgeld:	5 € bei Ranglisten und Meisterschaften, 4 € bei anderen Turnieren wie Aufstiegsturnieren
Spielbedingungen:	Gespielt wird nach der WO des DTTB, deren Ergänzungen durch den BTTV und den Regeln der ITTF/DTTB. Alle Spiele gehen über 3 Gewinnsätze. Es gilt die Richtlinie zur Schlägerkontrolle.
Materialien:	Anzahl und Fabrikat der Tische, Marke der Bälle Preise, Urkunden: (siehe A 5)
Genehmigung:	Die Ausschreibung wurde unter der Nr. ... vom JA des BTTV genehmigt
Nicht zwingend vorgeschrieben sind folgende weiteren Angaben:	Anzeige, Streichungen, Punktwertung, Qualifikation, Netze, Quartiere.
Programmheft:	Will der Ausrichter für das Programmheft einen Preis erheben, muss dies unbedingt genannt werden. Jeder Teilnehmer erhält ein Programmheft kostenlos.

4 ANFANGS-UND SCHLUSSZEITEN

Ein Veranstaltungstag kann sowohl Samstag als auch Sonntag ab 9:00 Uhr beginnen. Wenn es der Ausrichter für erforderlich hält, kann er nur mit Genehmigung durch den Jugendausschuss abweichende Startzeiten festlegen.

Veranstaltungstage müssen spätestens um 22.00 Uhr beendet sein (siehe E.2 WO DTTB). Bei Veranstaltungen im Schülerbereich darf die letzte Spielrunde eines Veranstaltungstages nicht später als 19.30 Uhr und im Jugendbereich nicht später als 20.30 Uhr angesetzt und aufgerufen werden. Werden nach den oben genannten Zeiten noch Spiele angesetzt und wird die Schlusszeit 20.00 Uhr bzw. 21.00 Uhr überschritten, wird eine Ordnungsgebühr laut Gebührenordnung erhoben.





5 SPORTLICHER RAHMEN

Der Ausrichter eines in der Jugendturnierordnung festgelegten Turniers ist verpflichtet, den sportlichen Stellenwert mit einem entsprechenden Rahmen (Eröffnung, Siegerehrung, Schiedsrichter, Information) zu würdigen. In jedem Wettbewerb sind für die Plätze 1 - 3 Urkunden auszugeben. Der Turniersieger erhält einen Pokal, die Plätze 2 und 3 erhalten mindestens Medaillen. Darüber hinaus können weitere Preise ausgegeben werden. Beim Ausspielen von Trostrunden erhält der/die Sieger/in der Trostrunde eine Urkunde.

Berliner Meisterschaften, Landesranglisten

Um die besondere Stellung dieser Turniere entsprechend zu würdigen, sind die Ausrichter verpflichtet, ein Programmheft zu erstellen, den Anforderungen des Verbandssponsors Rechnung zu tragen, bei Veranstaltungsorten ohne eigene Gastronomie einen Imbiss anzubieten sowie während der Veranstaltung für eine elektronische Datenverarbeitung der Ergebnisse zu sorgen. Insbesondere bei der Wahl des Austragungsortes ist eine enge Absprache mit dem Jugendausschuss erforderlich.

6 ERGEBNISDIENST

Nach Abschluss des Turniers - spätestens sieben Tage danach - ist ein Satz der Ergebnislisten und eine Teilnehmerliste mit den Geburtsdaten und Vereinszugehörigkeit der nicht in der LivePZ-Leistungsliste aufgeführten Teilnehmer an den Turnierbeauftragten im JA zu senden. Diese soll vorzugsweise in Dateiform sein und eine Auswertung in tt-live möglichst vereinfachen. Darüber hinaus erhält die Geschäftsstelle des BTTV eine Liste der Platzierten, die Anzahl der Teilnehmer und die Verbandsabgabe. Erfolgt dies nicht, wird die laut Gebührenordnung fällige Ordnungsgebühr erhoben. Bei den Berliner Meisterschaften und Landesranglisten sind die Ergebnisse von dem Tag, noch am selben Tag an den Jugendausschuss zu übermitteln damit sie auf der BTTV-Seite veröffentlicht werden können.

7 VEREINSWECHSEL

Wechselt ein Spieler zum 1.1. oder zum 1.7. den Verein, so ist auch der neue Verein berechtigt ihn zu Turnieren innerhalb des BTTV (z.B. Meisterschaften, Ranglisten- oder Aufstiegsturniere) zu melden, wobei der Spieler aber noch unter seinem alten Verein startet und bei den Auslosungen entsprechend behandelt wird. Ausschlaggebend ist ein fristgerecht bei der Geschäftsstelle eingereichtes Wechselformular.

8 TEILNAHME AUSWÄRTIGER SPIELER

Für die Turniere zwischen Januar und März sind auswärtige Spieler/innen aus anderen Mitgliedsverbänden und auch aus ausländischen Tischtennisverbänden zugelassen. Zur Einordnung der Spielstärke werden entsprechende Äquivalenztabelle vom Veranstalter genutzt. Bei ausländischen Spielern/innen ist die Einordnung durch den Jugendausschuss vorzunehmen.

9 ZAHLUNGSWEISE VON STARTGELDERN

Bei allen Jugendturnieren ist die Bezahlung der Startgelder in Bar am Ort der Veranstaltung in jedem Falle zu ermöglichen. Weitere Zahlungsmöglichkeiten dürfen angeboten werden.





B ORGANISATORISCHER TEIL

1 KLASSENBEZEICHNUNG UND REGIONALE EINTEILUNG

Die Turnierklassen werden nach Alter, Geschlecht und Spielstärke unterschieden.

a) Altersklassen

Die Eingruppierung nach Altersklassen erfolgt gemäß der Wettspielordnung des DTTB sowie der Ergänzungen des BTTV: Stichtag ist der 01.01. der laufenden Saison.

- Schüler C: Spieler, die am Stichtag 11 Jahre alt werden oder jünger sind.
- Schüler B: Spieler, die am Stichtag 13 Jahre alt werden oder jünger sind.
- Schüler A: Spieler, die am Stichtag 15 Jahre alt werden oder jünger sind.
- Jugend: Spieler, die am Stichtag 18 Jahre alt werden oder jünger sind.

Alle Spieler/innen sind berechtigt, auch in höheren Altersklassen zu starten.

b) Leistungsklassen (Spielstärke)

Die Leistungsklassenzugehörigkeit ist aus der LivePZ-Leistungsliste zu ersehen. Folgende Turnierklassen existieren, wobei die Turnierklasse mit der niedrigsten Ziffer die höchste Leistungsklasse darstellt:

Zum Hin- und Rückrundenbeginn gelten folgende Klassengrößen (ohne ergänzte Spieler):

Mädchen	Alle	
Jungen	1. Klasse	40
	2. Klasse	50
	3. Klasse	50
	4. Klasse	Rest
A-Schülerinnen	Alle	
A-Schüler	1. Klasse	40
	2. Klasse	50
	3. Klasse	Rest
B-Schülerinnen	Alle	
B-Schüler	1. Klasse	30
	2. Klasse	40
	3. Klasse	Rest
C-Schüler_innen	Alle	

Der LivePZ-Wert des untersten Spielers einer Turnierklasse entspricht der LivePZ-Klassengrenze für die folgende Halbserie. Die LivePZ-Werte der Turnierklassen werden zum Hin- und Rückrundenbeginn veröffentlicht.

Solange Spieler mit einer Spielberechtigung für den BTTV weniger als zehn wertungsrelevante Spiele (Einzel- und Mannschaftssport) absolviert haben, beginnen sie in Turnieren der jeweils untersten Klasse. Auf Antrag kann die Höherstufung durch den Jugendausschuss genehmigt werden. Zur Gruppe der ergänzten Spieler in den Leistungsklassen zählen Turnieraufsteiger und auswärtige Spieler.

Der Jugendausschuss kann die zusätzliche Ausrichtung einer S/A-Konkurrenz zulassen, bei der ein höherer LivePZ-Wert als für die jeweilige 1. Klasse Teilnahmevoraussetzung ist. Diese ist so durchzuführen, dass ein Start in der 1. Klasse am gleichen Wochenende möglich ist. Die S/A-Klasse stellt keine dauerhafte Klasse dar und wird in den LivePZ-Listen nicht gesondert ausgewiesen.





2 AUSTRAGUNGSMODI

Es werden das Gruppensystem (Jeder gegen Jeden), das einfache und das doppelte KO-System unterschieden. Weitere Austragungsmodi sind nach vorheriger Genehmigung durch den Jugendausschuss möglich.

a) Vorranglisten: die Qualifikation zur Landesrangliste

findet in der Vorrunde mit einer geraden Anzahl von maximal zwölf Gruppen mit je drei oder vier Spielern statt. Ab einer Teilnehmerzahl von 49 Spielern können auch Gruppen mit je fünf Spielern, ab einer Teilnehmerzahl von 61 Spielern auch Gruppen mit je sechs Spielern gebildet werden. In jedem Fall erreichen nur die Ersten und Zweiten jeder Gruppe die Zwischenrunde. Die Zwischenrunde soll bereits am ersten Tag beginnen und in zwei Gruppen mit maximal zwölf Spielern gespielt werden, von denen die Ersten jeder Gruppe zur Landesrangliste qualifiziert sind. Die jeweils zweiten und dritten der Zwischenrundengruppen spielen in der Endrundengruppe mit Übernahme des Spiels aus der Zwischenrunde zwei weitere Qualifikationsplätze aus. In Absprache mit dem JA kann kurzfristig bei ungünstiger Teilnehmerzahl ein anderer Modus gewählt werden. Falls bei Mädchen/Schülerinnen deutlich mehr als 40 Teilnehmerinnen starten, wird eine 2. Vorrunde mit 4er-Gruppen eingefügt. Bei der letzten Qualifikation sind Nachrückplätze auszuspielen. Die Plätze 2-3, 4-5, ... aus jeder Zwischenrundengruppe spielen in jeweils einer Gruppe die letzten Qualifikationsplätze und Nachrückplätze aus (wobei Ergebnisse mit übernommen werden).

b) Für die Berliner Landesranglisten

ist das System „Jeder gegen Jeden“ mit acht bis zwölf Teilnehmern in allen Altersklassen vorgeschrieben. Der JA entscheidet nach den VRL über die Anzahl der jeweiligen Teilnehmer.

c) Die Qualifikation zu den Berliner Einzelmeisterschaften (BEM)

soll in einer Vorrunde in Gruppen mit je vier Spielern im System „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt werden. Ist die Anzahl der teilnahmeberechtigten gemeldeten Spieler nicht durch vier teilbar, können auch Gruppen zu je drei oder fünf Spielern gebildet werden. Die Ersten und Zweiten, in Gruppen mit fünf Spielern die Ersten bis Dritten, qualifizieren sich für die anschließende Hauptrunde im einfachen K.O.-System. Alle Qualifikationsplätze plus mindestens vier Nachrücker müssen zweckmäßig ausgespielt werden.

d) Die Berliner Einzelmeisterschaften

werden mit 48 Teilnehmern in den Altersklassen der Jungen und A-Schüler und mit 32 Teilnehmerinnen in den Altersklassen der Mädchen und A-Schülerinnen veranstaltet. In der Altersklasse der B-Schüler/innen ist keine Teilnehmerbegrenzung vorgesehen, der JA kann aber – wenn die Umstände es erfordern – in Absprache mit dem Ausrichter Beschränkungen für die Teilnehmerzahl beschließen. Die Berliner Einzelmeisterschaften werden in den Doppelwettbewerben im einfachen KO-System ausgespielt. Die Einzelwettbewerbe werden in einer Vorrunde in Gruppen mit je vier Spielern im System „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt. Die Ersten und Zweiten der Gruppen qualifizieren sich für die anschließende Hauptrunde im einfachen K.O.-System. Die Gesetzten spielen die Vorrunde mit.

e) Bei den Aufstiegsturnieren

findet die Vorrunde mindestens in 4er Gruppen und die Endrunde im KO-System statt. Aus den Vorrundengruppen erreichen mindestens 50 % der Spieler aus einer Gruppe die Endrunde. Bei Turnieren, die nicht für die LivePZ-Leistungsliste gewertet werden, wählt der Ausrichter allein den Austragungsmodus. Über die Platzierung bei Gruppenspielen entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Bei Punktgleichheit entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander (Punkt-, Satz- und ggf. Balldifferenz). Bei den B-Schüler 3.Klasse-Turnieren kann eine Trostrunde gespielt werden. Der Sieger kann Sachpreise bekommen.





3 SETZLISTEN

Bei den Aufstiegsturnieren wird nach der aktuellen LivePZ-Leistungsliste in der entsprechenden Altersklasse gesetzt. Bei den Berliner Meisterschaften sowie bei den Qualifikationsturnieren zu den Berliner Meisterschaften und zu den Landesranglisten wird eine Setzliste vom Jugendausschuss an den ausrichtenden Verein per E-Mail geschickt.

4 WETTBWERBE

Bei den Qualifikationsturnieren zur Landesrangliste, sowie bei der Landesrangliste werden nur Einzel gespielt. Bei den Berliner Meisterschaften werden darüber hinaus auch Doppel- und Mixedwettbewerbe ausgetragen. Der Mixedwettbewerb findet bei Berliner Meisterschaften zeitlich getrennt von den anderen Wettbewerben statt und wird an einem Stück ausgetragen. Bei den Qualifikationsturnieren zu den Berliner Meisterschaften können auch Doppel- und Mixedwettbewerbe durchgeführt werden. Die Wahl der Wettbewerbe bei nicht für die LivePZ-Leistungsliste gewerteten Turnieren unterliegt keinen Beschränkungen. Bei allen Turnieren im C-Schüler/innenbereich findet eine Trostrunde für alle in der Vorrunde ausgeschiedenen Spieler/innen statt. Bei allen Turnieren mit einer Hauptrunde im einfachen K.O.-System wird der dritte Platz nicht ermittelt, es sei denn, es müssen Qualifikations- und/oder Nachrückplätze oder Platzierungen ausgespielt werden.

5 LIVEPZ-LEISTUNGSLISTE

In der LivePZ-Leistungsliste werden die Spieler in der Reihenfolge ihres jeweiligen Punktestandes aufgeführt. Sie bildet die Grundlage für die Setzung bei Turnieren. Der aktuelle Stand der LivePZ-Leistungsliste ist im Internet über die BTTV-Webseite zu finden. Es gilt für die Startberechtigung für ein konkretes Turnier nicht die tagesgenau aktuelle Zahl eines Spielers, sondern es ist ausschließlich die vom Jugendausschuss publizierte, jeweils aktuelle öffentliche LivePZ-Leistungsliste verbindlich. Diese steht möglichst zwei Wochen vor Turnierstart fest.

6 SETZUNG

Bei Qualifikationsturnieren zu Berliner Meisterschaften und Landesranglisten, sowie bei den Berliner Meisterschaften der B-Schüler/innen, A-Schüler/innen und Jungen/Mädchen werden in der Vorrunde 2 Spieler/innen pro Gruppe gesetzt. Gruppenköpfe werden nach Setzliste gesetzt, der weitere Gesetzte nach Setzliste gelost oder alternativ im Schlangensystem (mkt) gesetzt. Im Gegensatz zu anderen Turnieren wird bei den Berliner Meisterschaften nach der Landesrangliste gesetzt. In begründeten Ausnahmefällen werden Spieler/innen, die an der Landesrangliste nicht teilgenommen haben, vom JA in die Setzliste eingefügt.

Im Doppel und im Mixed wird der Einzelsetzliste nach gesetzt: die Summe der beiden Spieler der Einzelsetzung entspricht der Doppelsetzung. Sollten mehrere Paarungen mit derselben Summe in Frage kommen, entscheidet das Los, beim Mixed entscheidet die Einzelsetzung des Mädchens. Die Spieler nach den beiden Gesetzten, bekommen alle dieselbe Setzzahl.

Spieler desselben Vereins werden so gesetzt, dass sie möglichst spät aufeinandertreffen.

Auswärtige Spieler werden möglichst angemessen in die sich durch die LivePZ-Leistungsliste ergebene Reihenfolge eingefügt. Bei Spielern aus dem Bereich des DTTB wird diese Ergänzung vom Veranstalter vor Ort durchgeführt. Sie erhalten für die Spielauswertung dann immer einen LivePZ-Punkt mehr als derjenige Spieler, der unmittelbar hinter ihnen in der Setzliste folgt, mindestens aber den Wert, ab dem man zu dieser Klasse gehört. Bei anderen ergänzten Spielern wird solch eine Einordnung vorher vom Vizepräsident Jugend bzw. einem Beauftragten dafür aus dem JA vorgenommen, bei der schon eine LivePZ-Setzungszahl zugewiesen wird.





7 AUSLOSUNG

Die Auslosung ist öffentlich und wird vom anwesenden Oberschiedsrichter (OSR) überwacht. Die Auslosung beginnt mit der Setzung. Im KO-System werden die Freilose zuerst auf die gesetzten Spieler, dann möglichst gleichmäßig verteilt. Beim Gruppensystem sollten nach Möglichkeit keine Gruppen mit weniger als vier Spielern ausgelost werden. Spieler/innen eines Vereins müssen gleichmäßig auf das KO-Feld bzw. in die Gruppen verteilt werden. Enthält eine Gruppe mehrere Spieler/innen eines Vereins, so müssen diese möglichst früh auf einander treffen. Findet bei einem Turnier im Gruppensystem die Endrunde im einfachen KO-System statt, so erfolgt die Auslosung der Endrunde nach Abschluss der Gruppenspiele am Spielort. Diese Auslosung ist öffentlich und muss den anwesenden Vereinsvertretern vorher angekündigt werden.

Setzungskriterien sind – soweit möglich – in folgender Reihenfolge zu beachten:

1. Die an 1 und 2 Gesetzten werden im KO-Feld am weitesten auseinandergesetzt: 1 an Ziffer 1 und 2 an die höchste Ziffer.
2. Der an 3 gesetzte Spieler wird durch Würfeln auf einen der beiden weiteren Sitzplätze in der Mitte des KO-Feldes gelost. Der an 4 gesetzte Spieler erhält den anderen Sitzplatz in der Mitte des KO-Feldes.
3. Freilose sind zuerst auf die Gesetzten und Gruppenersten und sonst möglichst gleichmäßig im KO-Feld zu verteilen.
4. Gruppenerste nicht in der ersten Runde gegeneinander spielen lassen
5. Spieler, die bereits in der Vorrunde gegeneinander gespielt haben, in verschiedene Hälften lösen
6. Vereinszugehörigkeit. Bei jeder Auslosung sollte stets das Zufallsmodell gewählt werden, das allen Varianten nach Möglichkeit die gleiche Wahrscheinlichkeit bietet.

C SPORTLICHER TEIL

1 AUF-UND ABSTIEGSREGELUNG

a) LivePZ

Grundsätzlich steigt ein Spieler/eine Spielerin entsprechend der Entwicklung der eigenen LivePZ-Zahl in eine neue Klasse auf oder aus dieser ab. Für die Teilnahme an einer Leistungsklasse in einem Turnier ist aber nicht die tagesgenau aktuelle Zahl, sondern ausschließlich die vom Jugendausschuss publizierte, jeweils aktuelle öffentliche LivePZ-Leistungsliste verbindlich.

b) Turnierfolge

Unabhängig von der eigenen LivePZ kann man durch konkrete Turnierfolge die Startberechtigung als ergänzter Saisonaufsteiger für eine höhere Leistungsklasse erlangen. Aufstiege nach dieser Regel müssen immer erspielt werden, d.h. kampflose Siege zählen nicht. Turnieraufsteiger verbleiben in dieser Klasse bis zum Ablauf der auf den Aufstiegszeitpunkt folgenden Halbrunde, es sei denn, der Spieler steigt weiter auf. Nach Ablauf dieses Zeitraums wird der Spieler entsprechend seiner dann erreichten LivePZ eingeordnet. Auf Antrag kann der Jugendausschuss eine Zurückstufung beschließen. Bei Aufstiegsturnieren gibt es folgende Aufstiegsquoten:





Teilnehmer	in die 1. Klasse	in die 2. oder 3. Klasse und in die B-Schüler 1. Klasse
3-8	1 bzw.	1 Aufsteiger
9-16	1 bzw.	2 Aufsteiger
17-32	2 bzw.	4 Aufsteiger
33-64	4 bzw.	8 Aufsteiger
65-128	8 bzw.	16 Aufsteiger

Wer bei einem Qualifikationsturnier oder einer Meisterschaft eine/n Spieler/in schlägt, der/die bereits zu Beginn des Turniers einer höheren Spielklasse angehörte, steigt in dessen/deren höhere Spielklasse auf. Dies gilt jedoch nur für die Altersklasse, in der das Turnier stattfindet und bei Qualifikationsturnieren nur, wenn noch um Qualifikationsplätze gespielt wird. Wer die LRL mitspielt (und nicht gestrichen wird oder aufgibt), wird automatisch in die höchste Turnierklasse eingestuft. Alle Spieler, die bereits vor der ersten Qualifikation zur BEM für diese qualifiziert sind (vgl. C 2c, Absatz 1, Satz 2 und Absatz 2) werden in die erste Leistungsklasse dieser Altersklasse eingestuft.

c) LivePZ-Wertungszahl

Grundsätzlich werden alle Spiele aller Turniere nach dieser Turnierordnung für die LivePZ in ttLive erfasst, wenn sich nicht aus der Ausschreibung auf der Grundlage dieser Ordnung eine Ausnahme ergibt. Es werden neben gespielten Spielen ggf. auch nicht gespielte Spiele berücksichtigt entsprechend der vom Sportausschuss festgelegten Auswertungsregeln. Berücksichtigt werden entsprechend auch alle Spiele mit ergänzten Spielern, die nicht Mitglied im BTTV sind. Ausschließlich für diesen Auswertungszweck wird die LivePZ-Setzzahl berücksichtigt, die sie für Setzung und Auslösung erhalten haben. Diese Spieler erhalten keine tt-Live-Biographie, d.h. bei einem wiederholten Start werden sie erneut mit einer Zahl für Setzung und Auswertung versehen.

2 QUALIFIKATION

Wer sich in einer höheren Altersklasse zur Landesrangliste bzw. Berliner Einzelmeisterschaft qualifizieren konnte und einer tieferen Altersklasse angehört, ist automatisch für alle tieferen Altersklassen ohne Qualifikation startberechtigt (z.B. B-Schülerin für Damen qualifiziert, dann automatisch für B-, A-Schülerinnen und Mädchen auch startberechtigt).

a) zur Landesrangliste Jugend/A-Schüler:

Von den Vorranglisten können bis zu vier Spieler/innen vom Jugendausschuss auf Vorschlag der Trainerkommission freigestellt werden. Startberechtigt sind die Spieler der 1. Klasse sowie ein weiterer Spieler je Verein. Eine Teilnahmebegrenzung für Mädchen und Schülerinnen bleibt solange außer Kraft, bis der BTTV über die entsprechende Anzahl von jugendlichen Spielerinnen verfügt. Es qualifizieren sich je vier Spieler/innen bei beiden Qualifikationen. Wer bereits qualifiziert ist, darf nicht mehr teilnehmen.



**b) zur Landesrangliste B-Schüler/innen:**

Es können bis zu je vier Spieler/innen vom Jugendausschuss auf Vorschlag der Trainerkommission freigestellt werden. Startberechtigt sind die Spieler der 1. Klasse und ein weiterer je Verein. Bei den B-Schülerinnen gibt es keine Teilnahmebegrenzung. Es qualifizieren sich je vier Spieler/innen bei beiden Qualifikationen. Wer bereits qualifiziert ist, darf nicht mehr teilnehmen.

c) zur Berliner Einzelmeisterschaft (BEM):

Teilnahmeberechtigt für die BEM der Jugend bzw. der A-Schüler/innen sind alle Landesranglisten-teilnehmer der jeweiligen Altersklasse, sowie alle Landesranglistenteilnehmer der Damen/Herren, die in beiden Fällen nicht aufgegeben oder gestrichen werden. Die weiteren maximal 36 Startplätze bei den männlichen bzw. 20 Startplätze bei den weiblichen Spielern werden über mindestens zwei Quali-fikationsturniere zur BEM je Altersklasse ermittelt. Die Qualifikationsquoten jedes einzelnen Quali-fikationsturnieres werden vom Jugendausschuss unverzüglich zu Beginn jeder Saison veröffentlicht. Die Quoten berücksichtigen dabei für jedes Qualifikationsturnier bis zu vier Verfügungsplätze zur BEM, die der Jugendausschuss vergeben kann. Die Quote erhöht sich um einen Platz, wenn am be-treffenden Qualifikationsturnier ein Landesranglistenteilnehmer teilnimmt, der nicht aufgegeben hat oder gestrichen wurde. Der Teilnehmer verliert dann seinen Qualifikationsplatz.

d) zu den Qualifikationsturnieren zur den Berliner Einzelmeisterschaften der Jugend bzw. A-Schüler/innen

Startberechtigt für die mindestens zwei Qualifikationsturniere sind alle spielberechtigten Jungen und Mädchen der Altersklasse oder jünger. Sind Teilnehmer an den Qualifikationsturnieren als Landes-ranglistenspieler gemäß c) bereits für die BEM qualifiziert, sind diese für die Hauptrunde des Quali-fikationsturniers gesetzt. Werden die Qualifikationsturniere als Regionalmeisterschaften nach B 1 c) veranstaltet, so sind lediglich die Jungen und Mädchen startberechtigt, deren Verein räumlich der jeweiligen Region zugeordnet ist.

e) für die BEM der B-Schüler/innen und die Bestenspiele C-Schüler/innen

ist keine Qualifikation erforderlich. Der JA kann, wenn die Umstände es erfordern, in Absprache mit dem Ausrichter, Beschränkungen für die Teilnehmerzahl beschließen.

Der JA behält sich vor, zusätzlich zur Gesamtquote, zu den zur BEM Qualifizierten weitere Teilneh-mer zu nominieren und ggf. die Teilnehmerzahl bei den Qualifikationsturnieren zu beschränken.

3 BUCHSTABENREGELUNG

Die besten Spieler/innen einer Altersklasse (bei den Mädchen und Jungen bis zu acht, bei den Schüler(n)/innen bis zu sechs) – mindestens aber die von der Vorrangliste freigestellten – erhalten Buchstaben. Sie stehen vor den anderen Spieler(n)/innen und ihre Setzung ergibt sich entspre-chend nicht aus ihrer jeweiligen LivePZ. Sie sind automatisch 1. Klasse der nächst höheren Alters-klasse (gilt nicht für den Erwachsenenbereich). Das Starten bei Damen- bzw. Herrenturnieren setzt zudem eine Turnierfreigabe voraus.

4 KLASSENEINTEILUNG

Die Saisonabschluss-LivePZ-Leistungsliste ist die Grundlage der Klasseneinteilung der nächsten Saison. Die drei Punktbesten jeder Turnierklasse, die die Altersklasse nicht verlassen, steigen in die nächst höhere Turnierklasse auf. Sie sind im Sinne dieser Ordnung die ersten Aufsteiger der neuen Saison. Punktgleiche Spieler/innen müssen gleichbehandelt werden.





D Beispiele für mögliche Turniersysteme

1 Offener Berliner Vereins-Cup

Die 3-4 Aufstiegsturniere zwischen Januar und April eines Jahres bilden zusammen eine Turnierserie, den „Offenen Berliner Vereins-Cup“. Dieser stellt eine Einladung auch an auswärtige Spieler und Vereine dar, was durch attraktive Preise, an deren Ermöglichung Verband und Jugendausschuss mitwirken, unterstrichen werden soll. Neben den üblichen Einzelsiegen an den jeweiligen Turniertagen werden in den jeweiligen Altersklassen Pokale für den Gesamterfolg eines Vereins über die gesamte Turnierserie, unabhängig von der Verbandszugehörigkeit, verliehen. Dabei sollen die erzielten Leistungen einzelner Spieler als auch die Anzahl der Teilnahmen aus einem Verein Berücksichtigung finden. Bei zur Verfügung stehenden Spenden- und Sponsoringmitteln können zudem Preise sowie weitere Pokale und Preise für erzielte Einzel- und Vereinsleistungen vergeben werden. Eine entsprechende Ehrung findet im Rahmen der nachfolgenden Jugendveranstaltungen statt (BEM B-Schüler oder Pokal-Final-4). Details der Punktwertung legt der Jugendausschuss vor Beginn der Turnierserie fest.

E Ganzjähriges Turniersystem “Jugend-Race”

Außerhalb den bisherigen Regelungen in der Jugendturnierordnung können zu jedem Zeitpunkt sogenannte “Jugend-Race” Turniere im Schweizer System durchgeführt werden.

E.1 Rahmenrichtlinien

1. Termine

“Jugend-Race” Turniere können jederzeit mit einem Vorlauf zum Termin von einer Woche beantragt werden

2. Beantragung von “Jugend-Race” Turnieren

Vereine, die Turniere ausrichten wollen, bewerben sich über ein Onlineportal, das ggf. für “Jugend-Race” Turniere zur Verfügung steht, oder falls nicht per E-Mail bei dem zuständigen Jugendausschussmitglied.

3. Ausschreibung

Zu jedem “Jugend-Race” Turnier wird mit einer Ausschreibung eingeladen. Die Ausschreibung muss eine Woche vor dem Turniertag zur Genehmigung vorliegen, die durch den Jugendausschuss veröffentlicht und genehmigt wird. Die Ausschreibung muss folgende Angaben enthalten:

Datum

Hallenöffnung Empfehlung: Spätestens 30 Minuten vor Beginn

Meldeschluss vor Ort 15 Minuten vor Spielbeginn

Startzeit Frei wählbar (dabei Endzeit laut JTO beachten)

Geschlecht Alle, Mädchen, Jungen

Der Turnierausrichter kann frei entscheiden, ob er für Mädchen und Jungen gemeinsam spielen lässt oder das Turnier für nur ein Geschlecht anbietet.

Altersklasse Alle, Jugend, Schüler A, Schüler B, Schüler C

Der Turnierausrichter kann frei entscheiden, ob er die Teilnahme für das Turnier auf bestimmte Altersklassen beschränkt. Möglich sind alle Kombinationen wie z.B. für alle Altersklassen, nur für Schüler A (zwei Jahrgänge), nur für Schüler A und jünger, etc.





LivePZ offen, ab ... LivePZ, bis ... LivePZ, zwischen ... und ... (Bereich 250 LivePZ)

Der Turnierausrichter kann frei entscheiden, ob er die Teilnahme für das Turnier auf Spieler mit einer bestimmten LivePZ beschränken möchte.. Es kann offen für alle LivePZ sein, ab einer gewissen LivePZ, bis zu einer bestimmten LivePZ oder in einem Bereich von selbstgewählten 250 LivePZ-Punkten liegt.

Tischanzahl Mind. 5 Tische

Die zur Verfügung stehenden Tische legen das maximale Teilnehmerfeld fest:
Tischanzahl * 2 = Maximale Anzahl der Teilnehmer

Spielrunden 5, 6 oder 7

Der Turnierausrichter kann selbst mit der Turnierausschreibung entscheiden, wie viele Spielrunden angeboten werden. Fünf Spielrunden dauern knapp zwei Stunden, sieben Runden ungefähr drei Stunden.

Startgeld x Euro (1,- Euro je Spielrunde)

Der Verband legt das Startgeld pro angebotener Spielrunde auf 1,- Euro fest, die der Turnierausrichter komplett behalten darf. Ein Turnier mit 5 Spielrunden hat demnach ein Startgeld von 5,- Euro pro Spieler.

Preise

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Weitere Preise sind gern gesehen, aber keine Pflicht.

Schiedsrichter Freiwillige Angabe

Weitere allgemeine Angaben

Veranstalter Berliner Tisch-Tennis Verband e.V.

Ausrichter Name des Vereins, oft zusätzlich in der Überschrift

Ansprechpartner Kontaktperson Telefonnummer/E-Mailadresse

Spielort Adresse des Spielorts

Startberechtigung Besitz einer gültigen Spielberechtigung des BTTV oder Besitz einer gültigen Spielberechtigung in einem Mitgliedsverband des DTTB oder, bei Vorliegen einer Startgenehmigung durch den Vizepräsidenten Jugend, Besitz einer gültigen Startberechtigung in einem Mitgliedsverband der ITTF; alle Berliner Spieler starten in den Klassen entsprechend der veröffentlichten Spielstärkewert (z.B. TT-Live/TTR-Wert) des Stichtags, auswärtige Spieler entsprechend veröffentlichter Äquivalenztabelle oder Einordnung durch den Vizepräsidenten Jugend bzw. Beauftragten des JA

Stichtag der Altersklasse(n) Gemäß www.tischtennis.de/dttb/satzung/

Austragungsmodus siehe B2

Meldungen Name, Vorname, Verein, Jahrgang und Spielstärkewert (z.B. TT-Live/TTR-Wert), bei auswärtigen Spielern zusätzlich Verein und Mitgliedsverband – sowie Onlineplattform, bzw. E-Mailadresse an die die Meldung gehen soll. Meldungen sind bis zwei Tage vor dem Turnier möglich. Am Tag vor dem Turnier wird spätestens die Teilnehmerliste veröffentlicht.

Spielbedingungen Gespielt wird nach der WO des DTTB, deren Ergänzungen durch den BTTV und den Regeln der ITTF/DTTB. Alle Spiele gehen über 3 Gewinnsätze. Es gilt die Richtlinie zur Schlägerkontrolle.

Genehmigung Die Ausschreibung wurde unter der Nr. ... vom JA des BTTV genehmigt





4. Anfangs- und Schlusszeiten

Der Ausrichter kann den Turnierbeginn frei wählen. Veranstaltungstage müssen spätestens um 22.00 Uhr beendet sein (siehe E.2 WO DTTB). Bei Veranstaltungen im Schülerbereich darf die letzte Spielrunde eines Veranstaltungstages nicht später als 19.30 Uhr und im Jugendbereich nicht später als 20.30 Uhr angesetzt und aufgerufen werden. Werden nach den oben genannten Zeiten noch Spiele angesetzt und wird die Schlusszeit 20.00 Uhr bzw. 21.00 Uhr überschritten, wird eine Ordnungsgebühr laut Gebührenordnung erhoben.

5. Sportlicher Rahmen

Der Ausrichter eines in der Jugendturnierordnung festgelegten Turniers ist verpflichtet, den sportlichen Stellenwert mit einem entsprechenden Rahmen (Eröffnung, Siegerehrung, Information) zu würdigen. In jedem Wettbewerb sind für alle Plätze Urkunden auszugeben. Darüber hinaus können weitere Preise ausgegeben werden.

6. Ergebnisdienst

Nach Abschluss des Turniers - spätestens sieben Tage danach - ist ein Satz der Ergebnislisten und eine Teilnehmerliste an den Turnierbeauftragten im JA zu senden. Diese soll vorzugsweise in Dateiform sein und eine Auswertung in der Onlineplattform möglichst vereinfachen. Erfolgt dies nicht, wird die laut Gebührenordnung fällige Ordnungsgebühr erhoben.

7. Teilnehmer und Anmeldung

Spieler aus dem Verein des Turnierausrichters dürfen höchstens 50% der maximalen Anmeldeplätze belegen. Diese können mit Einreichen der Ausschreibung im Vorfeld angemeldet werden.

Die Anmeldung findet über ein Onlineportal, das ggf. für "Jugend-Race" Turniere zur Verfügung steht, oder falls nicht per E-Mail bei dem zuständigen Jugendausschussmitglied statt.

Die Meldungen werden inklusive Nachrücker chronologisch entgegengenommen.

Meldeschluss siehe E.1 3.

E.2 Organisatorischer Teil

1. Austragungsmodi

Die "Jugend-Race" Turniere werden nach dem Schweizer System nach Badeni ausgetragen. Das Schweizer System ist ein rundenbasiertes Gruppensystem, wobei eine festgelegte Anzahl an Runden gespielt wird. Vor jeder Runde werden die Paarungen neu bestimmt. Dabei wird darauf geachtet, dass keine Paarung doppelt stattfindet.

2. Durchführung

Der Turnierausrichter kann das Turnier mit Hilfe von der Turniersoftware MKTT oder per Hand durchführen. Es wird das Schweizer System nach Badeni gespielt.

a. Durchführung mit der Software MKTT

Die Software MKTT regelt die Durchführung des Turniers.

b. Durchführung per Hand

I. Zu Beginn werden die Teilnehmer in eine Gruppe eingeteilt. Innerhalb dieser Gruppe werden die Spieler in eine Rangfolge gemäß ihrem veröffentlichten Stichtagswert der Spielstärke (z.B. Live-PZ, TTR) gebracht.

II. 1. Runde: Es spielen die jeweils gegenüberliegenden Spieler in der Gruppe gegeneinander. Der oberste Spieler der Rangfolge gegen den untersten, der zweite von oben gegen den zweiten von unten, usw.





III. Ab 2. Runde: Die Teilnehmer mit gleicher Anzahl an Siegen bilden jeweils eine Gruppe. Innerhalb dieser Gruppen wird erneut eine Rangfolge der Spieler gemäß ihrem Spielstärkewert (z.B. Live-PZ, TTR) gebildet. Es spielt dann der oberste gegen den untersten Spieler, usw. Ist die Spieleranzahl innerhalb einer Gruppe ungerade, so wird der beste Spieler aus der Gruppe unten in die Paarungen miteinbezogen.

IV. Würde nach dem beschriebenen Verfahren eine Paarung entstehen, die bereits gespielt wurde, so wird dem ersten Spieler der Paarung stattdessen der nächsthöhere Spieler innerhalb der Rangfolge der Gruppe zugeordnet. Gab es dieses Spiel auch bereits, wird wieder ein Spieler Darüber gewählt. Ist es trotzdem nicht möglich Partien zu bilden, die noch nicht stattgefunden haben, so wird die Gruppe um einen Spieler aus der darunterliegenden Gruppe erweitert.

V. Bei ungerader Teilnehmerzahl erhält pro Runde ein Teilnehmer ein Freilos. Dieses Freilos wird an jenen Spieler vergeben, der in der Gruppe mit den wenigsten Siegen den laut Rangfolge letzten Platz belegt. Sollte dieser Teilnehmer bereits in einer vorherigen Runde ein Freilos erhalten haben, so wird der nächstbeste Spieler innerhalb der Rangfolge gewählt, der noch kein Freilos erhalten hat.

VI. Falls beim Bilden der Rangfolge zu Beginn des Turniers Spieler die gleiche Anzahl an Siegen und den gleichen LivePZ-Wert aufweisen, dann entscheidet das Los darüber, welcher der Spieler den höheren Platz in der Rangfolge das Turnier überbelegt. Über die Endplatzierung entscheiden die mehr gewonnenen Spiele, größere Satzdiffereenz, der höhere Spielstärkewert (z.B. Live-PZ, TTR) und ggf. das Los.

E.3 Sportlicher Teil

1. Wertung

Alle aufgerufenen Spiele fließen in die Berechnung des Spielstärkewert (z.B. Live-PZ, TTR) ein.

